



DIE „CHRISTENING CEREMONY“
DES CONTAINERSCHIFFS GEORG FORSTER

Ein Schulterblick bei Windstärke 8!

Drei Monate vor dem Ereignis – der Schiffstaufe eines der größten Containerschiffe der Welt – freut sich Jochen C. Reichel, kreativer Kopf der Hamburger Agentur Events by Reichel, sehr über den gewonnenen Auftrag. Dass das Event in der absoluten Sicherheitszone des Hamburger Hafens zu einer Herausforderung der Superlative werden würde, hatte sich der Geschäftsführer nicht ausmalen können. Denn am Abend der Zeremonie brauen sich dunkle Wolken über dem Hamburger Hafen zu einem Sturm zusammen und das Team von 180 Mitwirkenden muss sich auf diese Situation innerhalb von nur wenigen Stunden einstellen.

Das sei vorweg genommen: Das Event wird ein voller Erfolg. 500 internationale Gäste aus Wirtschaft, Politik, Medien, Kultur und des gesellschaftlichen Lebens finden sich auf dem eigens für sie gebauten Event-Areal ein. Und alle sitzen sozusagen in einem Boot, können sowohl die sichere Zelt-Location als auch den wunderbaren Empfang genießen. Klugerweise hatte die Agentur alle Zelte – zwei davon mit Durchsicht – optioniert, damit in jedem Falle alle Gäste das bestmögliche Wohlgefühl haben können. Der Auftraggeber, die Reederei CMA CGM Group, kann nicht glücklicher sein über diesen „warm Welcome“ bei der gesamten Zeremonie, während draußen die nasskalten Schauer vorbeiziehen.

Die Schiffstaufe – eine große logistische Herausforderung

Die Kulisse ist für die Gäste einzigartig: Man stelle sich ein Schiff vor, das länger ist als vier Fußballfelder oder in das mehr als fünf Airbusse A380 hineinpassen würden. Selbst die Queen Mary II. ist kleiner. Eine Größenordnung, die selbst für den Hamburger Hafen eine Herausforderung ist. Durch die Wetterlage kann das Schiff – von England kommend – zwar sehr spät, jedoch sicher am Burchardkai anlegen. Erst um 7.00 Uhr in der Früh wird die Event-Fläche auf dem Kai freigegeben. Spannend ist demnach auch die Anreise der Gäste. Ebbe- oder flutbedingt muss ein Slot gefunden werden, in dem die Abfahrt vom Cruise Terminal Altona zum Kai gewährleistet werden kann. Nach der Kontrolle und mit der Überfahrt auf der hübschen MS Louisiana Star beginnt dann für alle Gäste der aufregende Abend in einem Distrikt des Hafens, in den Privatpersonen normalerweise nicht zugelassen sind.

Zum Empfang steht die Schiffs-Crew der Georg Forster Spalier und sobald die Gäste das erste, großräumige Zelt betreten, erklingt ein Vortrag des HHLA Shanty Chors. Mit „De Jungs vun de Logerhus“ und ihren Liedern von der Seefahrt und der Heimatstadt Hamburg wird es direkt gemütlich. Fingerfood und Getränke runden den Aufenthalt in unmittelbarer Nähe des hochhaushohen Containerschiffes ab. Nun hat jeder Gast noch vor der Zeremonie die Möglichkeit, das Containerschiff zu besichtigen. Zur feierlichen Schiffstaufe werden die Gäste in ein zweites Zelt nach nebenan gebeten, das mit einem Auditorium, einer großen Bühne und drei von Live-Kameras bespielten Videowalls ausgestattet ist.

Eine Schiffstaufe ist eine feierliche Zeremonie, gleichzeitig auch berührende Angelegenheit. Ein neues Schiff in dieser immensen Größenordnung bedeutet nicht nur hohe Investitionen für den Eigner, sondern viele tausend Arbeitsplätze weltweit. Auch für die Stadt Hamburg ist die CMA CGM Group ein geschätzter Geschäftspartner von großer Bedeutung für den Hafen. Die große Herausforderung ist die zerschellende Flasche Champagner am Schiff: Sie muss zerspringen! Und das ist



Die Bühne zur Welt – Eröffnung 2019

Willkommen im Kongresszentrum in Toplage und mit direktem ICE-Anschluss. Hamburgs grünes Herz „Planten un Blomen“ liegt vor der Tür und alle Kultur- und Shopping-Highlights gleich nebenan.

Als neuer Leuchtturm des MICE Business wird das CCH ab 2019 ein Höchstmaß an Flexibilität und Funktionalität garantieren.

Machen Sie aus einem der größten Kongresszentren Europas Ihre Bühne zur Welt. Wir freuen uns darauf!



Gebannt folgte das Publikum der musikalischen Einlage des Vereins Musica Altona.

keine leichte Aufgabe für den Veranstalter. Nachdem Moderatorin Nadine Hoffmann die Zeremonie eröffnet hat, wird es sehr still im Publikum. Regen und der Sturm lassen die Zuschauer zwar das Wetter ordentlich spüren, doch die ganze Konzentration liegt auf den Reden zur Taufe. Der Eigner Jacques R. Saadé beginnt mit der Zeremonie. Er ist Chairman und CEO der drittgrößten Reederei der Welt. Der CMA CGM Group gehören 428 Schiffe. Man könnte meinen, dass er ein alter Hase „in Schiffstauen“ ist. Dennoch ist ihm die Freude und die Aufregung über die neue, große Unternehmung anzumerken.

Zur Auflockerung der Reden hatte sich Jochen C. Reichel überlegt, ein Jugendorchester aus Hamburg auftreten zu lassen. Der Verein Musica Altona hat das Ziel, Kindern und Jugendlichen in einem interkulturellen Rahmen das Musizieren zu ermöglichen. Dies wird alles aus Spendengeldern finanziert. Die Wahl konnte nicht besser sein: Die jungen Musiker, die aus verschiedenen Ländern und Kulturen kommen, gehen mit ihrem Geigenkonzert ans Herz und reißen Schiffseigner und Publikum von den Stühlen. Die Moderatorin übergibt an Herrn Klaus Michael Kühne, den Mehrheitsaktionär des Logistikkonzerns und weltweit größten Seefrachtttransporteurs Kühne & Nagel. Der gebürtige Hamburger ist nicht nur als erfolgreicher Unternehmer, sondern auch als Gründer der renommierten Kühne-Stiftung bekannt. Seine philanthropische Einstellung zum „Leben und Geben“ ist in seiner Rede spürbar. Zu einer Taufe gehört natürlich auch der Segen eines Priesters. Dieser überrascht das Publikum allerdings mit einem ungewohnt launigen Text in drei Sprachen.

Der große Moment ist gekommen

Da alles indoor stattfinden muss, sind die Gäste sehr gespannt, wie die eigentliche Taufe von statten gehen wird. Das liegt in den Händen der Taufpatin Christine Kühne, die wie ihr Mann in einer Stiftung arbeitet. (Sie hat die größte private Stiftung auf dem Gebiet der Allergologie ins Leben gerufen.) Beide machen sich insbesondere für Hamburg stark, sei es für Heime und Waisenhäuser, aber auch für das Großprojekt Elbphilharmonie. Frau Kühne spricht die berühmten Sätze, die nach alter Seefahrtstradition von großer Bedeutung sind: "I hereby christen this vessel CMA CGM GEORG FORSTER. God bless her and all those onboard."

Wird die Champagnerflasche nun zerschellen? Natürlich!

Und natürlich hatte sich Jochen C. Reichel mit seinem Team ein Taufkonzept ausgedacht, das nicht nur die Wetterlage berücksichtigt, sondern auch auf „Nummer sicher“ geht.

Feierlich und mit großer Symbolkraft zerschneidet Frau Kühne das typische Band, drückt auf einen roten Knopf und sogleich – begleitet von dem lauten Schiffssignal der Georg Forster – zerschellt die 1,5 Liter schwere Champagnerflasche an der Schiffswand. Der dicke Buzzerknopf ist Teil eines komplizierten Systems, das via Funktechnologie gesteuert wird. Die „Taufzertrümmerungsmaschine“, die es nur ein einziges Mal in Deutschland gibt, hatte sich die Agentur selbstverständlich im Vorhinein gesichert. Noch bevor der große Applaus eintritt, betreten die gefeierten „Tenors UnLimited“ aus England die Bühne, machen eine der berühmtesten Arien der Operngeschichte „Nessun dorma“ aus Puccinis „Turandot“ und ein dreimal gesungenes Vincerò zum Höhepunkt.

Und zum Abschluss wird gefeiert

Hierzu gibt es ein kreatives Food-Konzept von der Firma Cateristic: Es werden raffinierte Speisen aus den Ländern angeboten, die das Schiff auf seiner Passage nach Hamburg passiert hat: von Asien über Amerika bis nach Deutschland. Wer es sich gemütlich machen möchte, setzt sich in das ebenfalls durchsichtige Lounge-Zelt nach nebenan. Wer schlau ist, auch. Denn jetzt wartet ein gigantisches Feuerwerk auf die Gäste! Bis zu diesem Zeitpunkt ist die Agentur noch nicht sicher, ob es aufgrund des stürmischen Wetters stattfinden kann. Doch der Himmel klart langsam ein wenig auf und der Hamburger Hafen erlebt ein großartiges Feuerspektakel. Gleichzeitig läuft das Schwesterschiff der Georg Forster mit lautem Signal nach Indien aus: Ein bewegender Moment für alle Gäste. Die große Freude ist Jochen C. Reichel anzusehen. Seine Agentur hat alles dazu beigetragen, dass es ein unvergessliches Event wird. Insgesamt waren es 180 Menschen: Eventmanager, Techniker, Zeltbauer, Dekorateur, Service-Kräfte, Hostessen, Köche, Mitarbeiter der HHLA und der CMA CGM sowie natürlich die Künstler, die für den reibungslosen Ablauf sorgten.

Fazit:

Wenn Event ein Ereignis oder Erlebnis sein soll, hier hat es stattgefunden. Events by Reichel sind jetzt im wahrsten Sinne des Wortes auch sturmerprobt ...

| Marie Fink |



Das Planungsteam Events by Reichel